

TAGESZEITUNG

AULA SMSV



Ausbildungs- und Ferienlager AULA

Montag, 9. Oktober 2017

Zum 34. Mal führt der Schweizerische Militär-Sanitäts-Verband (SMSV) vom 07.–14. Oktober 2017 im Rahmen der vordienstlichen Tätigkeit in der Truppenunterkunft S-chanf (GR) das Ausbildungs- und Ferienlager AULA durch. Im AULA lernen über 220 an der Laienhilfe interessierte Jugendliche im Alter von 13 bis 22 Jahren in vier unterschiedlichen Leistungsklassen kompetente Hilfe im Notfall zu leisten. Getreu nach dem Grundsatz: Jeder Mensch—ohne Beachtung von Geschlecht, Rasse, Staatsangehörigkeit, Religion, politischer Meinung oder Zugehörigkeit zu einer Armee— wird zum Patienten, wenn er Hilfe (Behandlung oder Pflege) für eine körperliche oder seelische Beeinträchtigung braucht. Im Militärdienst und im Zivilleben gilt: Jeder ist verpflichtet, sich selbst und jedem Bedürftigen Erste Hilfe zu leisten.



LEHRREICH

INTERESSANT

SINNVOLL

SPANNEND

Elterntag

Der Vize-Zentralpräsidentin des SMSV Susanna Borer und der Co-Lagerleitung Marina Geissbühler und Jakob Bähler, war es am heutigen Elternbesuchstag eine ganz besondere Freude, die Eltern der Lagerteilnehmerinnen und –teilnehmer herzlich willkommen heissen zu dürfen.

Die meisten Eltern nutzten die Gelegenheit ausgiebig AULA-Luft zu schnuppern und trafen bereits zum Mittagessen ein. Einige erfreuten sich auch daran, gemeinsam mit ihren Kindern zum Nachtessen zu bleiben.

Während dem Elterntag konnte so einiges miterlebt werden. Die Besucher konnten mit der 1. und 2. Klasse den Super Puma der Schweizer Luftwaffe besichtigen und eine spannende Rettungsdemo miterleben. Zudem konnten sie die Jugendlichen in ihren Klassen besuchen und bei der Ausbildung dabei zu sein.

Inhalt dieser Ausgabe

- Elternbesuchstag
- Portrait
- Aus dem Engadin
- Zum Schmunzeln
- Berufe Gesundheitswesen
- Aus der Armee
- Naturwunder - Dank
- Impressionen Klasse 1
- Impressionen Klasse 2
- Impressionen Klasse 3
- Impressionen Klasse 4
- Gästetag

AULA-Luft schnuppern

AULA - Portrait — Serena Dietiker



Ausbilderin SMSV
Serena Dietiker

Merkmale:

- interessiert
- verantwortungsbewusst
- unternehmungsfreudig
- offen
- hilfsbereit
- sozial engagiert
- zielstrebig

LEHRREICH

INTERESSANT

SINNVOLL

SPANNEND

Zur Person

Serena hat nach der Sanitäts-Rekrutenschule und der Durchdienerzeit in Airolo die Ausbildung zur Pflegefachfrau absolviert. Zielstrebig wie sie ist, hat sie es nicht dabei bewenden lassen und nach dem Nachdiplom mit dem Abschluss als „Disaster Nurse“ ausserdem noch das Nachdiplomstudium in der Intensivpflege erfolgreich abgeschlossen.

Ihre Hobbys passen bestens zur örtlichen Gegebenheit des AULA-Lagerstandortes, da sie sich in den Bergen zu Hause fühlt und auch dort gerne mit dem Velo unterwegs ist. Zudem hat sie in ihrer Freizeit zwei Sommer auf einer Alp verbracht.



Was bedeutet für Serena das AULA?

Für Serena bedeutet das AULA: Eine Woche im Ausnahmezustand mit einem engagierten, motivierten Leiterteam und einem bunt zusammengewürfelten Haufen von Jugendlichen, die sich freiwillig weiterbilden wollen, um ihre Mitmenschen in einer Notlage adäquat unterstützen zu können. „Was will man mehr?“ fragt sie freudig.

Funktionen im AULA

Serena kann von vielen persönlichen Erfahrungen schöpfen. So war sie selber einst Teilnehmerin in der 3 + 4 Klasse.

Nach ihrem Abschluss der Sanitäts-Rekruten-Schule und der Absolvierung der Durchdienerzeit, während der sie die Laienrettungsausbildung Niveau III (höchste Ausbildung, welche man als Laie in diesem Bereich absolvieren kann) ebenso erfolgreich bestanden hat wie die Pflegehelferausbildung, hat sie die Seite gewechselt.

Serena war vorerst als Helferin einer Gruppenleitung am AULA. Heute ist sie Ausbilderin in der Klasse 3. Mittlerweile hat sich das halbe Dutzend an Jahren erfüllt, seit dem sie im AULA aktiv unterstützend unterwegs ist.

Aus dem Engadin: Die einzige Natureis-Bobbahn der Welt

Die Bobbahn St. Moritz – Celerina wurde 1904 in Betrieb genommen. Damit ist der Eiskanal im Oberengadin die älteste Bobbahn der Welt und zugleich die letzte noch übriggebliebene Natureispiste der Erde, auf der noch Weltcuprennen und sogar Weltmeisterschaften ausgetragen werden.

Begonnen hat die Geschichte des Olympia Bobrun Ende des 19. Jahrhunderts. Die vorwiegend britischen Wintergäste suchten nach einem Ort für die Ausübung ihrer eben erfundenen Sportart. Die Bobenthusiasten - die seit 1897 im St. Moritz Bobsleigh Club, dem ältesten Bobclub der Welt vereint waren – lagen sich nämlich mit ihren Cresta-Kollegen wegen der Benützung des Cresta Run in den Haaren.



Einweihung am 1. Januar 1904 mit einem Bobrennen

Begonnen hat die Geschichte des Olympia Bobrun Ende des 19. Jahrhunderts. Die vorwiegend britischen Wintergäste suchten nach einem Ort für die Ausübung ihrer eben erfundenen Sportart. Die Bobenthusiasten - die seit 1897 im St. Moritz Bobsleigh Club, dem ältesten Bobclub der Welt vereint waren – lagen sich nämlich mit ihren Cresta-Kollegen wegen der Benützung des Cresta Run in den Haaren.

Es dauerte jedoch noch bis ins Jahr 1903, bis anlässlich eines Galaabends eine Sammlung für einen eigenen Eiskanal durchgeführt wurde. Unverzüglich wurde der Bau einer Bobbahn projektiert. Dieser konnte auf dem ausgedehnten Areal des Kulm Hotels erstellt und am 1. Januar 1904 mit einem Bobrennen eingeweiht werden. Die eisige Rinne führt heute noch durch den Arvenwald von St. Moritz nach Celerina-Cresta.

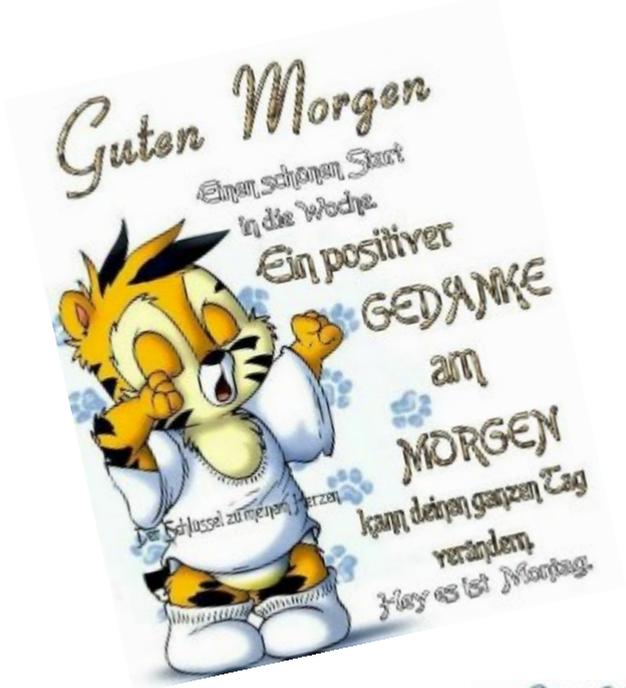
Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften

Während seiner über 100-jährigen Geschichte war der Olympia Bobrun Austragungsort von zwei Olympischen Winterspielen in den Jahren 1928 und 1948. Der Wettkampf anlässlich der Spiele von 1928 stellt in dieser Beziehung ein Unikum dar.

Es war der einzige Wettkampf, der im Fünferbob ausgetragen wurde. 1948 dann wurde bereits in den heute gängigen Disziplinen Zweier- und Viererbob gefahren. Insgesamt war der Olympia Bobrun Austragungsort von 22 Weltmeisterschaften (18 im Bob, 3 im Skeleton und 1 im Rennrodeln).

Des Weiteren wurden diverse Bob-Europameisterschaften, eine Skeleton-Europameisterschaft und unzählige Weltcups in den Disziplinen Zweier- und Viererbob, Skeleton und Rennrodeln ausgetragen. Vom 21.01. bis 03.02.2013 finden erneut Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften auf dem Olympia Bob Run statt.





*Auf in die neue Woche...
schönen Montag für Dich...*



Schau mich nicht so an,
ich habe keine Schuld daran,
dass heute schon wieder Montag ist



Berufe im Gesundheitswesen: Pflegefachfrau / Pflegefachmann HF

Diplomierte Pflegefachleute HF übernehmen die Fach- und Führungsverantwortung einer individuellen Pflege und Betreuung in Spitälern, Kinderkliniken, psychiatrischen Institutionen, Pflegeheimen oder in der Spitex. Sie lindern Schmerzen, pflegen in komplexen Situationen, führen anspruchsvolle Gespräche mit Patienten und Angehörigen.

Weiter koordinieren sie den Einsatz von Pflege und Therapie in einem interdisziplinären Team. In ihrer Führungsfunktion verantworten sie die Ressourcenplanung unter anderem von FaGe und AGS, und überprüfen die Wirkung der von ihnen initiierten pflegerischen Massnahmen.

Voraussetzungen

- ▶ Abgeschlossen Berufslehre EFZ, Fachmittelschulabschluss oder gymnasiale Matur
- ▶ Bestandene Eignungsabklärung
- ▶ Bereitschaft, Gedanken, Emotionen, Motive und Gefühle der Mitmenschen zu verstehen
- ▶ Rasche Auffassungsgabe
- ▶ Neugierig sein, Menschen in ihrer Individualität zu erfassen und zu betreuen
- ▶ Patienten und deren Angehörige darin unterstützen, mit Krankheiten umzugehen, die nicht heilbar sind
- ▶ Freude an der Arbeit im Team

Ausbildung

Zur Ausbildung gehören drei Jahre Vollzeitstudium an der Höheren Fachschule eines Bildungszentrums Pflege.

FaGe können die Ausbildung in zwei Jahren Vollzeit oder in

drei Jahren modularisiert absolvieren (Teilzeit-Pensum). Die Ausbildungen setzen sich zu gleichen Teilen aus Unterricht in der Schule und in der Praxis zusammen und kann mit drei verschiedenen Fokussen absolviert werden: körperlich erkrankte Menschen; psychisch erkrankte Menschen; Kinder, Jugendliche, Familien, Frauen.

Aus dem Alltag der Dipl. Pflegefachfrau / Pflegefachmann HF

Zu meinen Aufgaben gehört auch die Begleitung von Lernenden und Studierenden, die ihr Praktikum absolvieren und von meinem Wissen profitieren und lernen können.

Im AULA Leiterteam findest du auch diplomierte Pflegefachpersonen HF. Bei ihnen kannst du weitere Infos aus dem Berufsalltag und/oder der Ausbildung erfragen.

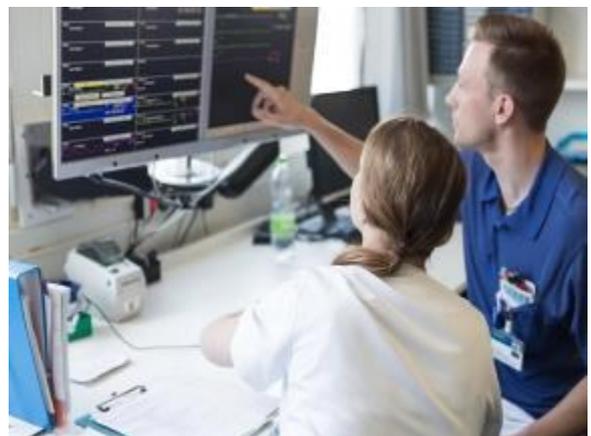
Unserer gesellschaftlichen Entwicklung entsprechend (wir Schweizer werden immer älter) wird der Bedarf an diplomiertem Pflegefachpersonal in Zukunft weiter zunehmen.

Wäre dies ein Beruf für dich?

Weitere Infos findest du z.B. unter www.oda-gesundheit.ch

Als Pflegefachfrau komme ich den Menschen nahe. Diese Nähe erfordert professionelle Haltung. Die Patienten sollen fühlen, dass ich sie ernst nehme. Meine Arbeit gilt ihnen als ganze Menschen, nicht nur ihrer Krankheit."

Titel: Dipl. Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF



Armee: Die Rekrutierung bringt es an den Tag - was liegt einem am besten?

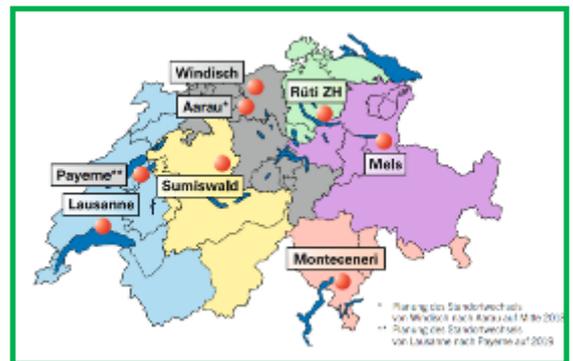
Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. An der Rekrutierung klären Spezialisten mit Hilfe verschiedener Tests ab, welche Fähigkeiten und Talente vorhanden sind, ehe über die Zuteilung und Funktion entschieden wird. Im Zentrum stehen dabei der Gesundheitszustand, die körperliche Leistungsfähigkeit, die psychische Gesundheit sowie die Sicherheit in Bezug auf das Anvertrauen der persönlichen Waffe.

Die Rekrutierungszentren

Die Rekrutierung je nach Wohnort in einem der sechs eigens dafür eingerichteten Rekrutierungszentren statt.

Zeitpunkt der Rekrutierung

Die Rekrutierung dauert zwei bis drei Tage und findet drei bis zwölf Monate vor der Rekrutenschule statt. Falls die Rekrutenschule verschoben wird, verschiebt sich damit automatisch auch der Zeitpunkt der Rekrutierung.



Gesundheitszustand

Mit einem gründlichen medizinischen Check erhält der Rekrutierungsarzt ein umfassendes Bild Ihres Gesundheitszustandes und ergänzt dies mit den Angaben aus den persönlichen Unterlagen.

Körperliche Fitness

Die körperliche Leistungsfähigkeit, welche die Funktionszuteilung sowohl für die Armee als auch für den Zivilschutz entscheidend beeinflusst, wird mit einem mehrteiligen Sporttest ermittelt. Getestet werden unter Vorgaben des Bundesamtes für Sport (Magglingen) Schnelligkeit, Kraft, Koordination und Ausdauer.

Psychologische Abklärungen

Konzentrationsfähigkeit, Aufmerksamkeit, Flexibilität und Gewissenhaftigkeit sind von Mensch zu Mensch verschieden. Mit Intelligenz- und Persönlichkeitstests lassen sich entsprechende Erkenntnisse gewinnen. Ein weiterer Test prüft Stress- und Angstverhalten. Darüber hinaus werden auch Selbstvertrauen und emotionale Stabilität getestet. Einzelkämpfer oder Gruppenchef? Das Verhalten in der Gemeinschaft und das Gespür für die Gruppenmitglieder entscheiden, ob die nötige soziale Kompetenz vorhanden ist. Je nach den Ergebnissen der Tests und Abklärungen erfolgt im persönlichen Gespräch am Ende der Rekrutierung Ihre Zuteilung zur Armee oder zum Zivilschutz.



Im AULA Leiterteam findest du diverse Angehörige der Armee, die die Rekrutierung durchlaufen und bereits einige Erfahrungen in der Armee sammeln konnten. Sie können dir zum Ablauf der Rekrutierung und den gemeinsamen Tagen mit vielen Gleichaltrigen sicher viel Wissenswertes berichten.

Weitere Infos findest du unter nebenstehendem Link:

Personensicherheitsprüfungen

Wer Militärdienst leistet, erhält eine persönliche Waffe und hat in der Regel Zugang zu klassifizierten Informationen, Material oder Schutzzonen. Voraussetzung dazu ist eine vorgängige Abklärung in Bezug auf die Sicherheit, da mit entsprechende Risiken ausgeschlossen oder minimiert werden können. Die Sicherheitsabklärung wird durch die Fachstelle für Personensicherheitsprüfungen des VBS durchgeführt.

Naturwunder - Herzlichen Dank - Glückwünsche



Diese Nadelbälle gibt es nur in Sils

Es handelt sich um Bälle aus Lärchennadeln. Sils ist ein kleiner Ort bei St. Moritz im Oberengadin. Die Lärchennadeln werden dort im Herbst, wenn sie von den ufernahen Bäumen ins Wasser gefallen oder geweht sind, vom ständigen Talwind – oft ist es schon eher Sturm, da das Tal von Italien zu den Inneralpen leitet – ans Ufer getrieben, dort zunächst zu Bällchen und dann durch das ständige Hin- und Herrollen zu Kugeln bis Fußballgröße geformt. Wow, das ist ein Naturwunder!



Es lohnt sich den denkmalgeschützten Ort und den wunderschönen großen, türkisblauen See mal kennenzulernen. Man kann aber auch zu jeder anderen Jahreszeit kommen, denn im ortsansässigen Café gibt es die Kugeln künstlerisch nachempfunden als Konditorei-Spezialität aus Marzipan mit Schokolade und Baiser, eine Köstlichkeit (und Kostbarkeit) ohne gleichen. Dort werden man – auf der liebevoll gestalteten Verpackung – auch die Legende zu den Silser Kugeln erfahren.

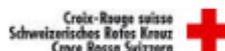
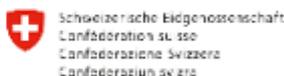
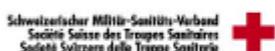


Inhaltsstoffe:

Zucker, Kakaobutter, Vollmilchpulver 20%, Kakao-masse, Michzucker, Mager milchpulver, Malzextrakt, Emulgator (Sojalezithin), Aroma (Vanillin), Kakao mind. 33%, Mandeln, Milch, Feinkristallzucker, Butter, Eiweiss und Weizenstärke.



Dank der grosszügigen Unterstützung der folgenden Firmen, Vereine und von Privaten kann das AULA in der heutigen Form durchgeführt werden. Wir danken herzlichst !



Menueplan vom Dienstag, 10. Okt. 2017



**HEUTE
AKTION IM
KIOSK
SCHOGGI-RIEGEL**

2 for 1

Wyder Lars

**Herzlichen
Glückwunsch
zum
Geburtstag**

heute 9.10.2017

Impressionen - aus der Klasse 1



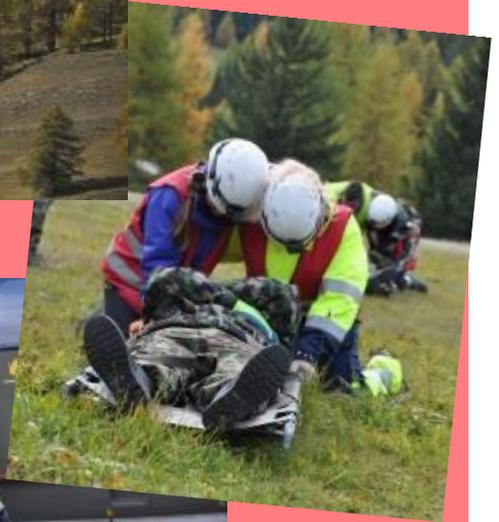
Impressionen - aus der Klasse 2



Impressionen - aus der Klasse 3



Impressionen - aus der Klasse 4



Unsere Gäste am morgigen Gästetag

Divisionär	Andreas Annemarie Glanni	Stettbacher Huber-Hotz Larglader	Oberfeldarzt Präsidentin SRK Gemeindepräsident
Oberst	Max	Rechstelner	Präsident LKMD
Oberst	Jürg	Haueter	Gesellschaft der Militärmotorfahrer des Kantons Bern, Landestell BERNER OBERLAND
Oberst RKD	Brigitte	Rindlisbacher	C RKD
Oberst aD	Hans-Ulrich	Stähli	ehemaliger Präsident Waffenauf Schweiz
Oberstlt I Gst	Peter	Scheidegger	Kdt Splt S 41
Oberstlt I Gst	Daniele	Meyerhofer	Kdt San S 42
Oberstlt	Sylvain	Röblig	VSMMV
Fach Of (Hptm) RKD	Katjana Sara	Senn	Präsidentin SV-RKD
Chefadj	Hans-Rudolf	Gisler	Führungsgehilfe Kdt Ter Reg 3
Hptadj	Arno	Andreoli	Chef Koordinationsabschnitt 32
Hptadj	Manfred	Perren	Stv C Ausbildung
Stabsadj	Daniel	Mischler	Chef Betr und Ausb MMR 1b
Adj Uof (aD)	Walter	Egli	
Hptfw	Jürg	Gartmann	FBU Koordinationsabschnitt 32
Hptfw	Raphael	Pellegrini	
Fourier	Roland	Thommen	Präsident Verband Bernischer Unteroffiziersvereine
Obgfr RDK	Rita	Bachmann	MSV Winterthur
Gfr	Christian	Spieler	EVU Zentralvorstand
Sdt	Idrajith	Kamalanathan	

Daniel	Relst	Mediensprecher V
Philippe	Tobler	C Truppenbelange Log Br
Andreas	Münzer	Log Br 1
Franz	Balzer	LBA
Anita	Zahnd	LBA Sanität - Fortbildung Truppe

Franziska	Briggen	Chefin Pflegedienst der Armee
Roland	Holzer	C PD MMR 1c
Anne	Lodari-Früh	C PD MMR 1a
Peter	Schlappbach	C PD MMR 1b
Thomas	Winter	C PD MMR 2
Carmen	Walzer	C PD MMR 3S
Roger	Murbach	C PD MMR 3N
Ernst	Ackermann	C PD MMR 4
Adele	Renfer	SAN PLC
André	Hofer	Heeresstab, FGG4
M.	Jost	Mitarbeiter Pflegedienst der Armee

Daniela	Breitenbücher	Rotkreuzrat
Marco	Jullier	Leiter Direktionsdienste SRK
Salome	Zeilinger	Leiterin Kommunikation SRK
Thomas	Zweill	Geschäftsstelle Rotkreuzdienst
Andrea	Ogi	Geschäftsstelle Rotkreuzdienst
Anita	Tenhagen	Vizepräsidentin SSB
Mathias	Egger	Zentralvorstand SSB / Präsident Bündner Kantonalverband
Herbert	Konrad	Kantonalverband Aarg. Samaritervereine
Hanspeter	Melchior	Schutz und Rettung
Mathis	Jenni	Schweizer Militär-Polizei-Verband SMPV / Zentralpräsident VV SUOV
Marc	Robert	Leiter JULA Pro Aero
Martin	Büttkofer	Alte Garde
Felix	Hartmann	Alte Garde
Daniel	Hirt	MSV Zürich

Mirjam	Bruder	Engadiner Post
Fadrina	Hofmann	Südostschweiz Medien

Jürg	Schmutz	Zentralpräsident SMSV
Susanna	Borer	Vize-Zentralpräsidentin SMSV
Angelin	Perruchoud	Zentralvorstand SMSV / Präsident MSV Sierre
Othmar	Gübellin	Zentralvorstand SMSV
Gilbert	Terrisse	Zentralvorstand SMSV

**Wir heissen unsere Gäste herzlich Willkommen
im AULA 2017 und
wünschen Ihnen einen schönen Tag bei uns in S-chanf**

